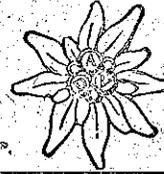


NACHRICHTEN

der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins (R.V.)



Geschäftsstelle: HAMBURG 1, Ballindamm 4-5, V. Stock

Geschäftszeit: Montag, Mittwoch, Freitag von 10—15 Uhr
Dienstag, Donnerstag von 14—18 Uhr
Sonnabend geschlossen

Nummer 4

Hamburg, Januar 1949

22. Jahrgang

620. Sitzung

am Montag, dem 24. Januar 1949, im großen Saal
des Gewerbehauses, Holstenwall 12, 19 Uhr pünktlich

Vortrag des Herrn Fred Oswald, Lichtenfels a. M.

Mitglied der Sektion Hamburg

„Urlaubserlebnisse im Glocknergebiet“

mit Farbbildern

(Einführung von Familienangehörigen gestattet)

Achtung! Beitrag für 1949

Der Beitrag für das Jahr 1949 ist fällig. Bis zum 31. März beträgt er für A-Mitglieder DM 12.—, für B-Mitglieder DM 6.—, für Jungmannen DM 3.— und für Jugendgruppe DM 1.—.

Um Geld einzusparen, versenden wir in diesem Jahre keine Rechnungen. Da unsere finanzielle Lage durch die Währungsumstellung sehr schwierig geworden ist, bitten wir alle Mitglieder, uns durch sofortige Überweisung des Beitrages zu unterstützen. Konten: Vereinsbank Hamburg oder Postscheckkonto Hamburg 39 79 unter Deutscher Alpenverein, Sektion Hamburg.

Mitteilungen des Vorstandes:

- Sonder-Umlage für 1948:** Wir bitten diejenigen Mitglieder, die noch nicht bezahlt haben, die auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 15. Oktober beschlossene Umlage in Höhe von DM 3.— für A-Mitglieder und DM 1.50 für B-Mitglieder baldigst zu überweisen. Konten: Vereinsbank Hamburg, Postscheckkonto Hamburg 3979, unter Deutscher Alpenverein, Sektion Hamburg.
- Fahrtenberichte:** Die Fahrtenberichte für die diesjährige Tourenzeit bitten wir, in der bekannten Art in der Geschäftsstelle einzureichen.
- Sektionsbücherei:** Die Ausleihe der Bücher findet während der im Kopf angegebenen Geschäftszeit statt.
- Ski-Kurse:** Wir verweisen noch einmal auf die unter Leitung von Bergführer Otto Eidenschink stattfindenden Ski-Kurse auf dem Taubensteinhaus. Es sind 3 Kurse vorgesehen und zwar
16. Januar bis 29. Januar 1949
30. Januar bis 12. Februar 1949
13. Februar bis 26. Februar 1949
Meldungen bitte baldmöglichst auf der Geschäftsstelle aufzugeben.
- Ausrüstung:** Es besteht die Möglichkeit, Kletterschuhe zu bestellen. Probeschuhe und nähere Einzelheiten auf der Geschäftsstelle.
- Zu verkaufen:**
 - 1 Paar Ski-Stiefel Gr. 42.
 - 1 Paar Bergstiefel Gr. 37.
 - 1 Paar finnische Ski, Spezialhölzer, schwed. Bindung.
 - 1 Paar Bambus-Skistöcke.

Die Sektion verlor durch den Tod folgende Mitglieder:

Hermann Baring	Frau Olga Traber
Ludwig Kerlé	Kurt Uhde
Ernst Stocks	Paul Wolde.

Die Sektion Hamburg wird den Verstorbenen, die meist langjährige treue Mitglieder waren, jederzeit ein treues Gedenken bewahren.

Wandervereinigung

Die nächsten Wanderungen finden statt am 16. Januar, 6. und 20. Februar 1949

Durch den plötzlichen Tod ihres Mitgliedes des Herrn Kurt Uhde hat die Wandervereinigung einen schweren Verlust erlitten. Herr Uhde ist auf der Höhe seines Lebens aus vollem Schaffen heraus abgerufen worden. Die Wandervereinigung betrauert in ihm einen langjährigen treuen Wanderkameraden und lieben Freund, der sich durch sein immergleiches frohes und freundliches Wesen größter Beliebtheit erfreute. Er hat als Führer von schönen Wanderungen und einige Jahre auch als Schriftführer der Wandervereinigung wertvolle Dienste geleistet. Die Sektion Hamburg wird ihm dauernd ein ehrendes Andenken bewahren

W. H.

Nächste Zusammenkünfte:

am Mittwoch, dem 19. Januar 1949, um 19 Uhr

im Vorführungsraum der Firma Gehlsen & Pickenpack, Mönckebergstraße 8.
Vortrag von Herrn Dr. H. Keller „*Karawanken*“ und Bericht von Herrn Gert Gerrens über die Osterkletterfahrt 1948 im Harz.

Bergsteigergruppe

Herbst Trachtenfest der Bergsteigergruppe. Der wohlgelungene Verlauf unseres Trachtenfestes im Frühjahr 1948 in Reimbek hatte die Bergsteigergruppe veranlaßt, eine ähnliche Veranstaltung auch im Herbst zu veranstalten. So hatte die Gruppe ihre Mitglieder und alle Freunde geselligen Beisammenseins in den Reihen der Sektion zu einem Herbst-Trachtenfest im Saale des Söllberg-Restaurants, Hamburg Blankenese, zum 27. November 1948 einzuladen. Wenn gleich der Besuch wohl als Folge der heutigen schwierigen Geld-Verhältnisse und in Anbetracht des nahenden Weihnachtsfestes nicht ganz den Erwartungen entsprach, kann der Verlauf des Abends doch als voller Erfolg bezeichnet werden. In dem bunt geschmückten Saale des Söllberg-Restaurants entwickelte sich ein frohes Treiben, das durch die bayrischen und tiroler Trachten der „Bum“ und „Deandln“ ein farbenprächtiges Bild bot. Die Ausschmückung des Saales mit Bildern aus unseren Bergen, die ein Mitglied in rastloser Tag- und Nachtarbeit für dieses Fest angefertigt hatte, tat ein übriges, um allen anwesenden Bergfreunden ein anheimelndes Gefühl zu vermitteln. Dazu sorgte eine gute und fleißige Kapelle für den nötigen Rhythmus. Die Zeit verging bei Tanz und Frohsinn wie im Fluge und so dürften wohl alle Teilnehmer das Bewußtsein mit in den Alltag genommen haben, einige fröhliche und unbeschwerte Stunden unter gleichgesinnten Bergfreunden verlobt zu haben. Allen, und besonders der Jugend- und Jungmannengruppe, die sich um die Ausgestaltung des Abends verdient gemacht haben, sei an dieser Stelle der besondere Dank der Festteilnehmer sowie der Gruppenleitung ausgesprochen.

H. G.

Lichtbildnergruppe

Donnerstag, 10. Februar 1949, um 17,30 Uhr, findet der zweite Übungsabend statt im Vorführungsraum der Firma Gehlsen & Pickenpack, Mönckebergstraße 8. Es sollen Farbbilder behandelt werden. Es wird gebeten, zu diesem Abend je fünf der besten Farbdias mitzubringen.

Plattlgruppe

Die Plattlgruppe soll wieder neu aufgebaut werden. Teilnehmer gesucht. Tanzfreudige Mitglieder wollen sich in der Geschäftsstelle melden.

Bericht über die 619. Sitzung:

„Auf dem Wege zu den Alpen“, Vortrag von Herrn Hecker. Am Abend des letzten Arbeitstages den D-Zug zu besteigen, in einem Schuß durchzufahren und am nächsten Tage die Hütte am Fuße des ersten Gipfels zu erreichen, wer hätte nicht den drängenden Wunsch verspürt, so den Bergurlaub zu beginnen? Wer hat es nicht schon getan, wenn irgend er es ermöglichen konnte?

Auch Herr August Hecker, unser langjähriges Sektionsmitglied, ist solchen Stimmungen gefolgt, auch er hat die Alpen in 24 stündiger, ununterbrochener Reise aufgesucht. Aber er ist im Laufe der Jahre zu der Einsicht gekommen, daß es eine andere, gehaltvollere Art gibt, sich den Alpen zu nähern; gehaltvoller weniger für das unmittelbare Erleben der Berge, als für die allgemeine Formung des norddeutschen Alpenfrüundes, für den stimmungsgemäß zum Erlebnis der Alpen das Hineinfühlen in den gesamten süddeutschen Landschafts- und Kulturbereich hinzugehört. Auch wer lediglich vom D-Zugfenster aus seinen Blick auf die Ortschaften und Berge Frankens und des Alpenvorlandes schweifen läßt, empfindet dies als eine Vorbereitung auf das erstrebte Ziel. Er fühlt mehr oder weniger deutlich den Wunsch, um nicht zu sagen: die Verpflichtung, auszusteigen und zu verweilen, sei es in Würzburg, sei es in

Nürnberg oder in Augsburg, Herr Hecker hat dies getan und zwar planmäßig. Er hat auf diese Weise eine Fülle von Kostbarkeiten für sich entdeckt und gesammelt, nicht nur in den genannten Städten oder in Weltberühmtheiten wie Rothenburg und Dinkelsbühl. Es ist nicht möglich, hier die Fülle von Ortschaften und Stätten aufzuführen, die der Vortragende im Laufe der Jahre aufgesucht hat. Nämlich wie Nettelbach, Iphofen, Oxenfurt, Harburg a. d. Wörnitz mögen dem Kundigen einen Hinweis geben. Vor allem hat es dem Vortragenden Passau angetan mit seinen drei Strömen und den ragenden Bauten über den Wassern.

Ein abendfüllender Vortrag kann aus einem so reichen Erlebnisschatz nur Ausschnitte geben. Es ist Sache des Zuhörers, den Spuren des Vortragenden in der Landschaft nachzugehen, wenn nicht auf der Hinfahrt, so auf der Rückreise. Die Fülle der verständnis- und liebevoll aufgenommenen Lichtbilder geben hierfür einen besonders nachhaltigen Anreiz.

Freilich, die bange Frage, ob diese Kostbarkeiten unseres Volkstums den Krieg überstanden haben, konnte der Vortragende in nur zu vielen Fällen nicht bejahen. Glücklicherweise, wer die Erinnerung sein Eigen nennen kann, Der Ansporn, das erhaltene Gebliebene aufzusuchen, sollte aber durch die Erkenntnis der Zerstörbarkeit dieser Güter eher gestärkt als geschwächt werden. Dr. H.

Neueintritte:

Adolf Bär	Alfred Narten	Fritz Thiel
Eva Bleidorn	Karl-Heinz Schütt	Heinz Weigand
Erna Hetzer	Ursula Steffenhagen	Günther Wende
		Ingelene Wende.

Als Mitteilungsblatt registriert in der Hansestadt Hamburg unter Nr. MB/013.
Verantwortlicher Herausgeber: Dr. Max Schmidt, Hamburg 20, Löhrlweg 11.

Drucksache

Deutscher Alpenverein
Sektion Hamburg
Hamburg 1
Ballindamm 4-5